

Ausgangspunkt Karlstein
Ausrichtung SW
Wandhöhe 150 m
Schwierigkeit 6+ und 7
Absicherung Bohrhaken

Das Rabensteinhorn ist ein unscheinbarer Buckel gegenüber der Reiteralm. Auf Reichenhaller Seite befindet sich der berühmte Klettergarten Karlstein. Nach Südwesten, Richtung Schneizlreuth, bricht der Gipfel mit steilen Plattenwänden ab. Durch sie legten Wolfgang Krämer und Max Spitzer 2012 die Route „Die Schönheitskönigin von Schneizlreuth“. In den Folgejahren haben dann auch andere Kletterer – allen voran Christian Oßwald und Maximilian Altmannshofer – das Potential des Rabensteinhorns entdeckt und ausgiebig erschlossen. Exemplarisch stellen wir hier zwei lohnende Routen vor.

Anfahrt

Mit ÖPNV: Vom Hbf. Bad Reichenhall mit dem Stadtbus Linie 2 zur Haltestelle Karlstein-Kaitl. Von dort 100 m auf der Thumseestraße bis zur Abzweigung Kugelbachweg.
Mit PKW: Von der A8 nach Bad Reichenhall. Auf der Umgehungsstraße Richtung Inzell-Karlstein (ST 2101), nach ca. 1 km links in die Thumseestraße zum Wanderparkplatz unterhalb des Kugelbachers am Beginn der Forststraße zum Paul-Gruber-Haus. Vom Wanderparkplatz auf der zuerst steilen Forststraße zum Paul-Gruber-Haus (auch gut mit dem E-Bike möglich). Auf markiertem breitem Wanderweg, dann einem schmalen Steig Richtung Müllnerhörndl/Pflasterbachhörndl. Nach einigen Drahtseilsicherungen kommt man nahe unter die SW-Wand. Ungefähr 100 m nach dem großen Steinmann auf einem Felsblock, wo der Steig zur Schönheitskönigin abzweigt, führt ein zweiter steiler Wiesensteig etwa 20 m zum Einstieg der Routen Via Stela (links), S'leben zählt (Mitte), Rauer Rabe (rechts). 650 Hm, 1,5 Stunden, ca. 1 Stunde bei Benutzung des E-Bikes bis zum Paul-Gruber-Haus.

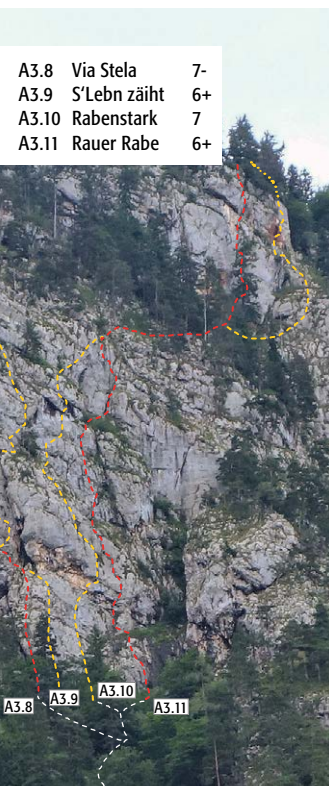
Zustieg



Ausführliche Gebietsbeschreibung und
Topos aller Routen im:
Alpinkletterführer Berchtesgaden West
ISBN: 978-3-95611-198-3
© Panico Alpinverlag 2026

■ Georg Gimpl in der 6. Seillänge von *Rauer Rabe* (6+). | Foto: Rudi Kühberger



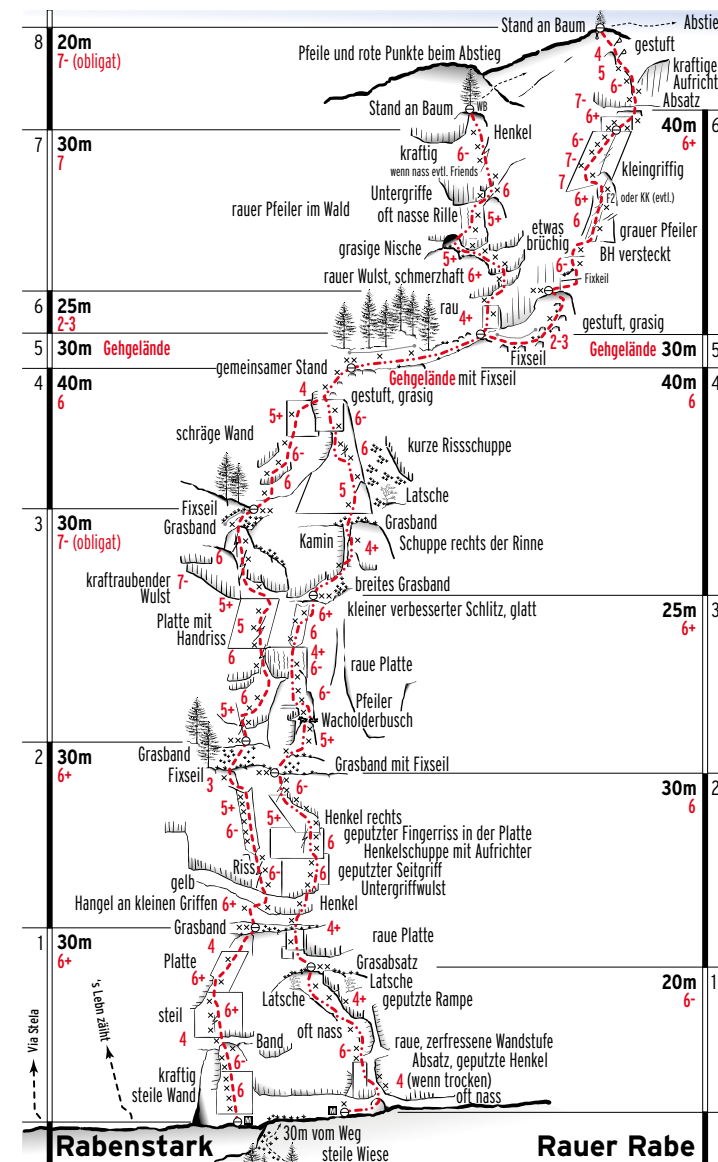


A3.8 Via Stela 7-
A3.9 S'Lebn zählt 6+
A3.10 Rabenstark 7
A3.11 Rauer Rabe 6+

A3.10	Rabenstark **** 7
Wandhöhe	170 m Kletterlänge 170 m + 50 m gehen 8 SL
Schwierigkeit	7 (eine Passage, A0 möglich), 7- (drei Passagen), mehrere Passagen 6 und 6+, 4. SL und 5. SL teilweise Gehgelände (7- obl.)
Ernsthaftigkeit	E1-E2 Bohrhakenroute, in den schwierigen Passagen sehr gut abgesichert.
Kletterzeit	3 Stunden
Charakter	Steile, teilweise sehr anstrengende und kraftraubende Kletterei an rauen Platten, Verschneidungen, Plazrissen und Überhängen in großteils sehr schönem und rauem Fels. Vorsicht im rötlichen Ausbruch der 6.SL, dort ist nicht jeder Griff fest. Die kurzen grasigen Passagen sind jeweils mit einem kurzen Fixseil abgesichert. In der 4. und 5. SL im Wald insgesamt ca. 40 m Gehgelände mit langem Fixseil. Der Einstieg und der Überhang in der 3. SL sind länger nass.
Material	50 m-Doppelseil, 14 Expressschlingen, evtl. Friends Gr.2
Einstieg	Etwa 30 m rechts der <i>Via Stela</i> auf einem schmalen Grasband bei Standbohrhaken und Routenschild (1120 m).
Erstbegeher	Christian Oßwald, Anja Mittermayer 2023

A3.11	Rauer Rabe **** 6+
Wandhöhe	170 m Kletterlänge 160 m + 40 m gehen 6 SL
Schwierigkeit	6+ (zwei Stellen), meist 5 bis 6 (6 obl.)
Ernsthaftigkeit	E1-E2 Bohrhakenroute, in den schwierigen Passagen sehr gut abgesichert.
Kletterzeit	2 bis 3 Stunden
Charakter	Die Route leitet häufig über wunderbar rauen Fels und ist gut geputzt. Die 5. SL führt entlang eines Fixseils durch den Wald nach rechts zum Ausstiegspfeiler. Der Einstieg ist nach Regen mehrere Tage nass und auch in der letzten SL bleiben einige Passagen länger nass, dann sind im Plazriss Friends sinnvoll. Höhepunkt ist die letzte Pfeilerseillänge.
Material	50 m-Doppelseil, 14 Expressschlingen, evtl. Friends bis Gr.3, wenn die Rissverschneidung der letzten SL nass ist.
Einstieg	30 m rechts von <i>Rabenstark</i> bei Standbohrhaken und Routenschild (1120 m)
Erstbegeher	Christian Oßwald, Maximilian Altmannshofer 2022

Abstieg	Vom Ausstieg rechts den Pfeilen und roten Punkten folgend auf den Steig oberhalb der Felskante, nach rechts (Süden) im Zick-Zack durch umgestürzte Bäume (immer von der Felskante wegbleiben). Schließlich eine steile Mulde hinab (Steinmänner). In der Verflachung nach rechts eine steile Grasflanke hinab zum Müllnerhornsteig. Diesem nach rechts zu den Einstiegen folgen (ca. 30 Minuten). In einer Stunde dem Aufstiegsweg folgend zum Parkplatz hinunter.
----------------	--



© Panico Alpinverlag Köngen – Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung. Kein Teil dieses Buchs darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Panico Alpinverlags reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Nutzung unserer Werke für Text- und Data-Mining im Sinne von § 44b UrhG behalten wir uns explizit vor. Kontaktadresse: nach EU-Produktsicherheitsverordnung: alpinverlag@panico.de